

Juli 2010

Jährliche Inflationsrate im Euroraum auf 1,7% gestiegen

In der EU auf 2,1% gestiegen

Die jährliche Inflationsrate im **Euroraum**¹ lag im Juli 2010² bei 1,7%, gegenüber 1,4% im Juni. Ein Jahr zuvor hatte sie -0,6% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug -0,3% im Juli 2010.

Die jährliche Inflationsrate der **EU**³ lag im Juli 2010 bei 2,1%, gegenüber 1,9% im Juni. Ein Jahr zuvor hatte sie 0,2% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug -0,2% im Juli 2010.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht.

Preisentwicklung in den EU-Mitgliedstaaten

Im Juli 2010 wurden die niedrigsten jährlichen Raten in **Irland** (-1,2%), **Lettland** (-0,7%) und der **Slowakei** (1,0%) gemessen und die höchsten in **Rumänien** (7,1%), **Griechenland** (5,5%) und **Ungarn** (3,6%). Im Vergleich zu Juni 2010 stieg die jährliche Inflationsrate in neunzehn Mitgliedstaaten an, blieb in einem unverändert und ging in sechs zurück.

Die niedrigsten Durchschnittswerte über zwölf Monate⁴ bis einschließlich Juli 2010 verzeichneten **Irland** (-2,4%), **Lettland** (-1,8%) und **Portugal** (0,0%), während die höchsten in **Ungarn** (5,1%), **Rumänien** (4,8%) und **Polen** (3,3%) gemeldet wurden.

Euroraum

Die Hauptkomponenten mit den höchsten jährlichen Raten im Juli 2010 waren Verkehr (4,5%), Alkohol und Tabak (3,3%) sowie Wohnung (2,7%). Die Hauptkomponenten mit den niedrigsten jährlichen Raten waren Nachrichtenübermittlung (-0,8%), Freizeit und Kultur (-0,3%) sowie Hausrat (0,5%). Bei den Teilindizes hatten Kraftstoffe für Verkehrsmittel (+0,48 Prozentpunkte), Flüssige Brennstoffe (+0,17) und Tabak (+0,07) die stärkste Steigerungswirkung auf die Gesamtinflation, während Telekommunikation (-0,09) und Kraftwagen (-0,07) am stärksten senkend wirkten.

Die Hauptkomponenten mit den höchsten monatlichen Raten waren Freizeit und Kultur (1,2%), Restaurants und Hotels (1,1%) sowie Verkehr (0,5%). Diejenigen mit den niedrigsten Raten waren Bekleidung und Schuhe (-9,7%) sowie Hausrat (-0,6%). Insbesondere Pauschalreisen (+0,15 Prozentpunkte) und Beherbergungsdienstleistungen (+0,11) hatten die stärkste Steigerungswirkung, während Bekleidungsartikel (-0,51) und Schuhe (-0,12) am stärksten senkend wirkten.

Jährliche Inflationsraten (%) im Juli 2010 - in ansteigender Reihenfolge

Euroraum																
IE	SK	DE	NL	FI	AT	Euro- zone	IT	ES	FR	PT	SI	BE	MT	CY	LU	EL
-1,2	1,0	1,2	1,3p	1,3	1,7p	1,7p	1,8	1,9	1,9	1,9	2,3	2,4	2,5	2,7	2,9	5,5

EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums												
LV	SE	CZ	LT	PL	DK	EU	EE	BG	UK ⁵	HU	RO	
-0,7	1,4	1,6	1,7	1,9	2,1	2,1p	2,8	3,2	Juni 10 3,2	3,6	7,1	

Inflationsraten in % auf der Basis der HVPI

	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Jul 10-09 Jul 09-08	Monatliche Raten Jul 10 Jun 10
	Jul 10 Jul 09	Jun 10 Jun 09	Mai 10 Mai 09	Apr 10 Apr 09	Jul 09 Jul 08		
Belgien (BE)	2,4	2,7	2,5	2,1	-1,7	0,9	-1,8
Deutschland (DE)	1,2	0,8	1,2	1,0	-0,7	0,6	0,3
Irland (IE)	-1,2	-2,0	-1,9	-2,5	-2,6	-2,4	-0,1
Griechenland (EL)	5,5	5,2	5,3	4,7	0,7	3,1	-0,4
Spanien (ES)	1,9	1,5	1,8	1,6	-1,3	0,8	-0,4
Frankreich (FR)	1,9	1,7	1,9	1,9	-0,8	1,0	-0,3
Italien (IT)	1,8	1,5	1,6	1,6	-0,1	1,1	-0,9
Zypern (CY)	2,7	2,1	1,8	2,5	-0,8	1,3	-0,8
Luxemburg (LU)	2,9	2,3	3,1	3,1	-1,5	1,9	-0,4
Malta (MT)	2,5	1,8	1,8	0,8	0,8	0,9	0,6
Niederlande (NL)	1,3p	0,2	0,4	0,6	-0,1	0,5p	-0,6p
Österreich (AT)	1,7p	1,8	1,7	1,8	-0,4	1,1p	-0,5p
Portugal (PT)	1,9	1,1	1,1	0,7	-1,4	0,0	0,4
Slowenien (SI)	2,3	2,1	2,4	2,7	-0,6	1,6	-0,6
Slowakei (SK)	1,0	0,7	0,7	0,7	0,6	0,3	0,1
Finnland (FI)	1,3	1,3	1,4	1,6	1,2	1,3	-0,6
Euroraum (VPI-EWU)	1,7p	1,4	1,6	1,5	-0,6	0,9p	-0,3p
Bulgarien (BG)	3,2	2,5	3,0	3,0	1,0	1,8	0,5
Tschech. Republik (CZ)	1,6	1,0	1,0	0,9	-0,1	0,4	0,3
Dänemark (DK)	2,1	1,7	1,9	2,4	0,7	1,5	-0,1
Estland (EE)	2,8	3,4	2,8	2,5	-0,4	0,2	0,2
Lettland (LV)	-0,7	-1,6	-2,4	-2,8	2,1	-1,8	0,2
Litauen (LT)	1,7	0,9	0,5	0,2	2,6	0,8	0,0
Ungarn (HU)	3,6	5,0	4,9	5,7	4,9	5,1	0,0
Polen (PL)	1,9	2,4	2,3	2,7	4,5	3,3	-0,2
Rumänien (RO)	7,1	4,3	4,4	4,2	5,0	4,8	2,6
Schweden (SE)	1,4	1,6	1,9	2,1	1,8	2,1	-0,4
Vereinigtes Königreich (UK) ⁵	:	3,2	3,4	3,7	1,8	:	:
EU (EVPI)	2,1p	1,9	2,0	2,0	0,2	1,4p	-0,2p
Island (IS)	6,2	7,6	10,0	11,1	16,5	11,3	-0,6
Norwegen (NO)	1,8	1,8	2,6	3,4	2,2	2,3	-0,6
EWR (VPI-EWR)	2,1p	1,9	2,0	2,1	0,3	1,4p	-0,2p
Schweiz (CH)	0,4	0,5	1,0	1,3	-1,4	0,3	-0,5

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

: = Daten nicht verfügbar

Inflationsraten des Euroraums nach Hauptkomponenten auf der Basis der HVPI in %

Euroraum (VPI-EWU)	Gewicht 2010	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Jul 10-09 Jul 09-08	Monatliche Raten Jul 10 Jun 10
		Jul 10	Jun 10	Mai 10	Apr 10	Jul 09		
		Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Jul 08		
00 Gesamtindex	1000,0	1,7p	1,4	1,6	1,5	-0,6	0,9p	-0,3p
01 Nahrungsmittel	153,4	0,8p	0,2	-0,2	-0,2	-1,0	-0,8p	-0,1p
02 Alkohol und Tabak	38,3	3,3p	3,7	4,4	4,2	4,4	4,2p	0,1p
03 Bekleidung und Schuhe	67,4	0,7p	0,6	0,4	0,3	-0,3	0,3p	-9,7p
04 Wohnung	154,2	2,7p	1,8	2,0	1,7	-1,8	0,2p	0,4p
05 Hausrat	71,0	0,5p	0,7	0,7	0,7	1,7	1,0p	-0,6p
06 Gesundheitspflege	42,6	0,8p	0,8	0,8	0,5	1,4	1,0p	0,1p
07 Verkehr	153,0	4,5p	3,9	5,5	5,9	-5,5	2,5p	0,5p
08 Nachrichtenübermittlung	32,6	-0,8p	-1,1	-1,1	-0,6	-0,8	-0,7p	0,0p
09 Freizeit und Kultur	96,7	-0,3p	-0,2	-0,3	-1,0	0,6	-0,1p	1,2p
10 Erziehung und Unterricht	10,8	1,7p	1,7	1,7	1,7	0,5	1,5p	0,0p
11 Restaurants und Hotels	93,2	1,3p	1,1	1,1	1,0	1,6	1,2p	1,1p
12 Verschiedenes	86,7	2,2p	2,2	2,0	1,9	2,1	2,1p	-0,1p
Gesamtindex								
-ohne Energie	904,4	1,1p	0,9	0,8	0,8	1,0	0,8p	-0,4p
-ohne Energie, NahrAlkTab*	712,7	1,0p	0,9	0,8	0,8	1,3	1,0p	-0,5p
-ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel	831,4	1,0p	0,9	0,9	0,8	1,2	1,0p	-0,4p
-ohne Energie und saisonale Nahrungsmittel	867,5	1,0p	0,9	0,8	0,7	1,2	0,9p	-0,4p
-ohne Tabak	976,2	1,7p	1,3	1,5	1,4	-0,8	0,8p	-0,3p
Energie	95,6	8,1p	6,2	9,2	9,1	-14,4	1,1p	0,0p
NahrAlkTab*	191,7	1,3p	0,9	0,7	0,7	0,0	0,2p	0,0p

Quelle: Eurostat

* NahrAlkTab= Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak

p= vorläufig

Teilindizes für den Euroraum mit den größten Auswirkungen

COICOP	COICOP	COICOP	COICOP	COICOP	Gewicht (‰) 2010	Rate (%)	Auswirkung (Prozent- punkte)
		Juli 10 / Juli 09					
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel				42,4	12,7p	0,48
04.53	Flüssige Brennstoffe				7,7	25,6p	0,17
02.20	Tabak				23,8	4,7p	0,07
01.17	Gemüse				14,7	5,5p	0,06
12.31	Schmuck und Uhren				5,3	11,1p	0,05
12.54	Kfz-Versicherung				9,2	5,4p	0,03
04.55	Fernwärme				5,2	-7,5p	-0,05
09.60	Pauschalreisen				15,7	-1,4p	-0,05
01.11	Brot und Getreideerzeugnisse				26,0	-0,4p	-0,06
01.12	Fleisch				36,1	0,0p	-0,06
07.11	Kraftwagen				38,9	0,2p	-0,07
08.2/3	Telekommunikation				30,9	-1,0p	-0,09
		Juli 10 / Juni 10					
09.60	Pauschalreisen				15,7	10,2p	0,15
11.20	Beherbergungsdienstleistungen				16,7	5,9p	0,11
07.33	Luftverkehr				5,7	9,2p	0,05
04.52	Gas				15,4	2,7p	0,05
07.11	Kraftwagen				38,9	0,8p	0,04
04.11/2	Mieten				60,0	0,2p	0,04
09.33	Pflanzen				6,5	-2,6p	-0,01
12.32	Verschiedene persönliche Gebrauchsgüter				4,6	-4,1p	-0,02
04.53	Flüssige Brennstoffe				7,7	-2,3p	-0,02
01.16	Obst				11,4	-2,0p	-0,02
03.21/2	Schuhe				13,8	-9,2p	-0,12
03.12	Bekleidungsartikel				49,7	-10,3p	-0,51

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

Inflationsmaße

Die *jährliche Inflationsrate* misst die Preisveränderungen im laufenden Monat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Diese Maßzahl gibt aktuelle Preisveränderungen wieder, kann aber durch einmalige Effekte in einem der Monate beeinflusst werden.

Die *Durchschnittsrate über 12 Monate*⁴ umgeht solche Effekte, indem sie die HVPI-Durchschnitte der letzten zwölf Monate mit den Durchschnitten der vorhergehenden zwölf Monate vergleicht. Diese Maßzahl ist weniger anfällig für kurzfristige Preisänderungen.

Die *monatliche Rate* vergleicht die Preisniveaus der letzten beiden Monate. Obgleich aktuell, kann dieses Maß durch saisonale oder andere Effekte beeinflusst sein.

Die *Auswirkung* einer bestimmten Komponente misst die Veränderung der Gesamtinflationsrate aufgrund der Einbeziehung dieser Komponente in den HVPI. Die Auswirkung berücksichtigt sowohl das Gewicht als auch die Tatsache, dass die Inflation dieser Komponente höher oder niedriger ist als die Gesamtinflationsrate. Zum Beispiel entspricht die Auswirkung von „Tabak“ der Differenz zwischen der Gesamtinflationsrate und der Veränderungsrate des „Gesamtindex ohne Tabak“. Die Auswirkungen sind nicht strikt addierbar.

Für internationale Vergleiche konzipierte HVPI

Bei den HVPI handelt es sich um harmonisierte Angaben zur Inflation gemäß des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union. Die HVPI wurden für den internationalen Vergleich des Anstiegs der Verbraucherpreise geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualität und auf der Vergleichbarkeit der Indizes der verschiedenen Länder sowie auf ihrer jeweiligen Veränderung.

Preisveränderungen gemessen anhand der HVPI, des Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion (VPI-EWU), des Europäischen Verbraucherpreisindex (EVPI), und des Verbraucherpreisindex des Europäischen Wirtschaftsraums (VPI-EWR) dienen als Maß der Inflation in den EU-Mitgliedstaaten, dem Euroraum, der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum.

Der VPI-EWU wird unter anderem von der Europäischen Zentralbank (EZB) als ein wichtiger Indikator für die Preisstabilität im Euroraum verwendet (siehe [Pressemitteilung der EZB vom 8. Mai 2003](#)).

Die HVPI der Mitgliedstaaten werden von den nationalen statistischen Ämtern bereitgestellt; VPI-EWU, EVPI und VPI-EWR werden von Eurostat berechnet. Der HVPI wird als jährlicher Kettenindex berechnet, wobei sich die Ländergewichte jedes Jahr ändern können. Die HVPI-Aggregate werden als gewogene Mittel der HVPI berechnet, unter Verwendung der Ländergewichte und der entsprechenden Teilindizes. Das Gewicht eines Landes entspricht seinem Anteil an den Gesamtausgaben der monetären Konsumausgaben der privaten Haushalte in der jeweiligen Ländergruppe. Für den VPI-EWU wird dies in Euro, für den EVPI sowie den VPI-EWR in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt. Der VPI-EWU wird seit 1999 als eine Einheit innerhalb des EVPI und des VPI-EWR behandelt.

Weitere Angaben

Weitere Informationen sind der monatlichen Veröffentlichung *Daten kurz gefasst, Wirtschaft und Finanzen* über „*Harmonisierte Verbraucherpreisindizes*“ zu entnehmen. Etwa 100 Teilindizes des VPI-EWU, des EVPI, des VPI-EWR und der HVPI sowie die entsprechenden Gewichte sind in der Eurostat Datenbank gespeichert. Weitere Informationen sind der Eurostat Webseite: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/introduction> zu entnehmen.

Nächste Veröffentlichungstermine

Die geplanten Veröffentlichungstermine für die kommenden Monate sind:

Index für	VPI-EWU-Vorausschätzung	Pressemitteilungen zum HVPI
August 2010	31. August 2010	15. September 2010
September 2010	30. September 2010	15. Oktober 2010
Oktober 2010	29. Oktober 2010	16. November 2010

1. Die Inflation im Euroraum wird anhand des VPI-EWU ("Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion" gemäß der Verordnung des Rates (EG) Nr. 2494/95 vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat des Euroraums darstellt. Er erfasste zunächst Belgien, Deutschland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Seit Januar 2001 ist Griechenland in den Index eingebunden, im Januar 2007 kam Slowenien hinzu. Zypern und Malta gehören seit Januar 2008, die Slowakei seit Januar 2009 zum Euroraum. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den VPI-EWU integriert.
2. Die am 30. Juli 2010 veröffentlichte VPI-EWU-Vorausschätzung für Juli 2010 lag bei 1,7%.
3. Die Inflation der EU wird anhand des EVPI („Europäischer Verbraucherpreisindex“ nach der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der EU darstellt. Er erfasst 15 Mitgliedstaaten bis April 2004, 25 Mitgliedstaaten von Mai 2004 bis Dezember 2006 und 27 Mitgliedstaaten seit Januar 2007. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den EVPI integriert.
4. Maßzahl zur Bewertung der Preisstabilität in den Konvergenzberichten der Europäischen Kommission an den Rat.
5. Die Daten für Juli 2010 für das Vereinigte Königreich lagen nicht rechtzeitig zur Veröffentlichung vor. Daher wurden die Gesamtwerte für die EU und den EWR unter Heranziehung von Eurostat- Schätzungen berechnet.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen zur Methodik erteilen:

Tatiana MRLIANOVA
Jarko PASANEN
Tel: +352-4301-32 004
estat-hicp-methods@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>
Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: <http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>